Dieses Dokument ist lediglich eine Dokumentationshilfe, für deren Richtigkeit die Organe der Union keine Gewähr übernehmen

►**B**

VERORDNUNG (EU) Nr. 432/2014 DES RATES

vom 22. April 2014

zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 hinsichtlich bestimmter Fangmöglichkeiten

(ABl. L 126 vom 29.4.2014, S. 1)

Berichtigt durch:

►**C1** Berichtigung, ABl. L 138 vom 13.5.2014, S. 112 (432/2014)

▼B

VERORDNUNG (EU) Nr. 432/2014 DES RATES

vom 22. April 2014

zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 hinsichtlich bestimmter Fangmöglichkeiten

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 43 Absatz 3,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 des Rates ([1]) wurden die Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Unionsgewässern sowie für Unionsschiffe in bestimmten Nicht-Unionsgewässern für 2014 festgesetzt.

(2) Die Fangmöglichkeiten für Unionsschiffe in norwegischen und färöischen Gewässern sowie für norwegische und färöische Schiffe in Unionsgewässern und die Bedingungen für den gegenseitigen Zugang zu den Ressourcen in den jeweiligen Gewässern werden jedes Jahr nach Konsultationen über die Fangrechte in Übereinstimmung mit dem in den Fischereiabkommen oder Protokollen über die Fischereibeziehungen mit Norwegen ([2]) und den Färöern ([3]) vorgesehenen Verfahren festgelegt. In Erwartung des Abschlusses dieser Konsultationen über die Vereinbarungen für 2014 wurden mit der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 vorläufige Fangmöglichkeiten für die betreffenden Bestände festgelegt. Die Konsultationen mit Norwegen bzw. den Färöern wurden am 12. März 2014 bzw. am 13. März 2014 abgeschlossen. Darüber hinaus wurden am 28. März 2014 die Konsultationen zwischen den Küstenstaaten in Bezug auf Blauen Wittling und zwischen der Union, Island, Norwegen und der Russischen Föderation in Bezug auf skandinavischen Atlantikhering abgeschlossen. Dies ermöglichte es Norwegen und der Union gegenseitige Vereinbarungen über den gegenseitigen Zugang zu Ressourcen in ihren Gewässern zu diskutieren. Die Verordnung (EU) Nr. 43/2014 sollte daher entsprechend geändert werden.

(3) Nach dem Ergebnis der Konsultationen zwischen der Union und Norwegen kann die Union Fangtätigkeiten von Unionsschiffen von bis zu 10 % über die der Union zur Verfügung stehende Quote hinaus mit der Maßgabe genehmigen, dass die über die

([1]) Verordnung (EU) Nr. 43/2014 des Rates vom 20. Januar 2014 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Unionsgewässern sowie für Unionsschiffe in bestimmten Nicht-Unionsgewässern (2014) (ABl. L 24 vom 28.1.2014, S. 1).

([2]) Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und dem Königreich Norwegen (ABl. L 226 vom 29.8.1980, S. 48).

([3]) Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft einerseits und der Regierung von Dänemark und der Landesregierung der Färöer andererseits (ABl. L 226 vom 29.8.1980, S. 12).

▼B

der Union zur Verfügung stehende Quote hinaus in Anspruch genommenen Mengen von ihrer Quote für das Jahr 2015 abgezogen werden. Desgleichen kann die Union nicht in Anspruch genommene Mengen von bis zu 10 % der Quote, die ihr im Jahr 2014 zur Verfügung stand, im Jahr 2015 nutzen. Es ist angezeigt, den betreffenden Mitgliedstaaten eine entsprechende Flexibilität bei der Festsetzung dieser Fangmöglichkeiten zu ermöglichen, um gleiche Ausgangsbedingungen für Unionsschiffe zu gewährleisten, indem den Mitgliedstaaten insbesondere gestattet wird, sich für die Nutzung einer Flexibilitätsquote zu entscheiden. Hat ein Mitgliedstaat sich nicht für die Nutzung einer Flexibilitätsquote in Bezug auf einen bestimmten Bestand entschieden, so sollten gemäß Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 40/2013 die Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 weiterhin Anwendung finden.

(4) Auf ihrer zweiten Jahrestagung 2014 hat die Regionale Fischereiorganisation für den Südpazifik (im Folgenden „SPFO“) Fangmöglichkeiten bestehend aus einer zulässigen Gesamtfangmenge (im Folgenden „TAC“) für Bastardmakrele angenommen. Darüber hinaus hat die SPFO den spezifischen Bereich neu definiert, in dem Aufwands- und Fangbeschränkungen für Grundfischereien ab dem 4. Mai 2014 gelten werden. Diese Bestimmungen sollten in EU-Recht umgesetzt werden.

(5) Einige Bestimmungen in Bezug auf bestimmte Bestände, die Regelung zur Steuerung des Fischereiaufwands für Seezunge im westlichen Ärmelkanal und eine besondere Berichterstattungspflicht im Rahmen der Interamerikanischen Kommission für tropischen Thunfisch sollten geklärt werden.

(6) Die in der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 vorgesehenen Fang- und Aufwandsbeschränkungen gelten ab dem 1. Januar bzw. dem 1. Februar 2014. Die Bestimmungen der vorliegenden Verordnung betreffend Fangbeschränkungen und Fischereiaufwand sollten daher ab denselben Zeitpunkten gelten. Der Grundsatz der Rechtssicherheit und der Grundsatz legitimer Erwartungen werden durch diese rückwirkende Geltung nicht berührt, da die betreffenden Fangmöglichkeiten noch nicht ausgeschöpft wurden. Die Fang- und Aufwandsbeschränkungen für Grundfischereien in dem von der SPFO ausgewiesenen Gebiet sollten jedoch ab dem 4. Mai 2014 gelten. Da die Änderung einiger Fangbeschränkungen und Aufwandsregelungen die Wirtschaftstätigkeit und die Planung der Fangsaison von Unionsschiffen beeinflusst, sollte diese Verordnung unmittelbar nach ihrer Veröffentlichung in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Änderung der Verordnung (EU) Nr. 43/2014

Die Verordnung (EU) Nr. 43/2014 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 Absatz 3 wird gestrichen.

▼B

2. Folgender Artikel wird eingefügt:

„Artikel 18a

Flexibilität bei der Festsetzung von Fangmöglichkeiten für bestimmte Bestände

(1) Dieser Artikel gilt für die folgenden Bestände:

a) Schellfisch in dem Gebiet IV; dem Gebiet IIa (Unionsgewässer);

b) Blauer Wittling in den Gebieten I, II, III, IV, V, VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIId, VIIIe, XII und XIV (Unions- und internationale Gewässer);

c) Makrele in den Gebieten IIIa und IV; den Gebieten IIa, IIIb, IIIc und IIId (Unionsgewässer);

d) Makrele in den Gebieten VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe; dem Gebiet Vb (Unions- und internationale Gewässer), den Gebieten IIa, XII und XIV (internationale Gewässer);

e) Makrele in den Gebieten VIIIc, IX und X; dem Gebiet CECAF 34.1.1 (Unionsgewässer);

f) Makrele in den Gebieten IIa und IVa (norwegische Gewässer);

g) Hering in den Gebieten I und II (Unions-, norwegische und internationale Gewässer);

h) Seelachs (Nordsee);

i) Scholle (Nordsee);

j) Hering (Nordsee, nördlich von 53° N);

k) Hering in den Gebieten IVc und VIId;

l) Schellfisch in dem Gebiet IIIa.

(2) In Bezug auf jeden Bestand, der in Absatz 1 aufgeführt ist, kann sich ein Mitgliedstaat entscheiden, seine ursprüngliche Quote gemäß Anhang I um bis zu 10 % zu erhöhen. Der betreffende Mitgliedstaat teilt der Kommission seine Entscheidung schriftlich mit. Durch diese Mitteilung gilt die erhöhte Quote als die dem betreffenden Mitgliedstaat für das Jahr 2014 zugeteilte Quote.

(3) Die im Rahmen einer solchen erhöhten Quote im Jahr 2014 in Anspruch genommenen Mengen, die über die ursprüngliche Quote hinausgehen, werden bei der Berechnung der Quote des betreffenden Mitgliedstaats für das Jahr 2015 für den betreffenden Bestand abgezogen (t = t).

(4) Alle im Rahmen der ursprünglichen Quote nicht in Anspruch genommenen Mengen werden bis zu 10 % dieser ursprünglichen Quote bei der Berechnung der Quote des betreffenden Mitgliedstaats für 2015 für den betreffenden Bestand hinzugefügt.

▼B

(5) Alle Mengen, die gemäß Artikel 16 Absatz 8 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 auf andere Mitgliedstaaten übertragen werden, sowie alle Mengen, die gemäß den Artikeln 37, 105 und 107 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 abgezogen werden, werden zum Zweck der Festsetzung der in Anspruch genommenen Mengen gemäß Absatz 3 des vorliegenden Artikels und der nicht in Anspruch genommenen Mengen gemäß Absatz 4 des vorliegenden Artikels berücksichtigt.

(6) Hat ein Mitgliedstaat von der in Absatz 2 dieses Artikels vorgesehenen Möglichkeit in Bezug auf einen bestimmten Bestand Gebrauch gemacht, so finden die Artikel 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 bei diesem Mitgliedstaat keine Anwendung auf diesen Bestand.“

3. Artikel 31 erhält folgende Fassung:

„Artikel 31

Grundfischereien

Mitgliedstaaten, die nachgewiesen im SPFO-Bereich über den Zeitraum 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2006 Grundfischerei betrieben haben, beschränken den Fischereiaufwand oder die Fänge in der Grundfischerei im Übereinkommensbereich auf diejenigen Teile des Übereinkommensbereichs, in denen während dieses Zeitraums Grundfischerei stattgefunden hat, und auf den Durchschnitt der Fänge oder Aufwandsparameter während dieses Zeitraums.“

4. Artikel 32 Absatz 6 Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„b) die Angaben gemäß Buchstabe a dem Mitgliedstaat übermitteln, dessen Staatsbürgerschaft sie haben. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission die im vorausgegangenen Jahr gesammelten Informationen vor dem 31. Januar 2014.“

5. Anhang IA wird gemäß Anhang I der vorliegenden Verordnung geändert.

6. Anhang IB wird gemäß Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.

7. Anhang IJ erhält die Fassung von Anhang III der vorliegenden Verordnung.

8. Anhang IIC wird gemäß Anhang IV der vorliegenden Verordnung geändert.

9. Anhang III erhält die Fassung von Anhang V der vorliegenden Verordnung.

10. Anhang VIII erhält die Fassung von Anhang VI der vorliegenden Verordnung.

Artikel 2

Inkrafttreten und Geltung

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

▼B

Diese Verordnung gilt mit Wirkung vom 1. Januar 2014.

Allerdings gilt

a) Artikel 1 Nummer 3 ab dem 4. Mai 2014 und

b) Artikel 1 Nummer 8 mit Wirkung vom 1. Februar 2014.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

▼B

ANHANG I

Anhang IA der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 wird wie folgt geändert:

1. Der Eintrag für Lumb in den Unionsgewässern und internationalen Gewässern der Gebiete V, VI und VII erhält folgende Fassung:

„Art:	Lumb *Brosme brosme*	**Gebiet:**	V, VI und VII (Unions- und internationale Gewässer) (USK/567EI.)
Deutschland	13		
Spanien	46		
Frankreich	548		
Irland	53		
Vereinigtes Königreich	264		
Sonstige	13 ([1])		
Union	937		
Norwegen	2 923 ([2]) ([3]) ([4])		
TAC	3 860	Analytische TAC Artikel 11 dieser Verordnung gilt.	

([1]) Nur als Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.
([2]) In den Unionsgewässern der Gebiete IIa, IV, Vb, VI und VII zu fischen (USK/*24X7C).
([3]) Besondere Bedingung: Davon ist in den Gebieten Vb, VI und VII jederzeit ein Beifang an anderen Arten von 25 % je Schiff gestattet. In den ersten 24 Stunden nach Beginn der Fischerei in einem bestimmten Fanggrund darf dieser Anteil jedoch überschritten werden. Die gesamten Beifänge an anderen Arten in den Gebieten Vb, VI und VII dürfen folgende Menge in Tonnen nicht überschreiten (OTH/*5B67-):
3 000
([4]) Einschließlich Leng. Die folgenden Quoten für Norwegen dürfen in den Gebieten Vb, VI und VII nur mit Langleinen gefischt werden:

Leng (LIN/*5B67-)	5 500
Lumb (USK/*5B67-)	2 923

([5]) Die Quoten für Lumb und Leng für Norwegen sind bis zu folgender Höhe (in Tonnen) austauschbar:
2 000“

2. Der Eintrag für Lumb in den norwegischen Gewässern des Gebiets IV erhält folgende Fassung:

„Art:	Lumb *Brosme brosme*	**Gebiet:**	IV (norwegische Gewässer) (USK/04-N.)
Belgien	0		
Dänemark	165		
Deutschland	1		
Frankreich	0		
Niederlande	0		
Vereinigtes Königreich	4		
Union	170		
TAC	Entfällt“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

▼B

3. Der Eintrag für Eberfisch in den Unionsgewässern und internationalen Gewässern der Gebiete VI, VII und VIII erhält folgende Fassung:

„Art:	Eberfisch *Caproidae*	**Gebiet:**	VI, VII und VIII (Unions- und internationale Gewässer) (BOR/678-)
Dänemark	31 291		
Irland	88 115		
Vereinigtes Königreich	8 103		
Union	127 509		
TAC	127 509“	Analytische TAC	

4. Der Eintrag für Hering im Gebiet IIIa erhält folgende Fassung:

„Art:	Hering (1) *Clupea harengus*	**Gebiet:**	IIIa (HER/03A.)
Dänemark	19 357 (2)		
Deutschland	310 (2)		
Schweden	20 248 (2)		
Union	39 915 (2)		
Färöer	600 (3)		
TAC	46 750	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde.
(2) Besondere Bedingung: Bis zu 50 % dieser Menge dürfen in Unionsgewässern des Gebiets IV (*HER/04-C.) gefangen werden.
(3) Darf nur im Skagerrak (HER/*03AN.) befischt werden.“

▼B

5. Der Eintrag für Hering in den Unionsgewässern und den norwegischen Gewässern des Gebiets IV nördlich von 53° 30′ N erhält folgende Fassung:

„Art:	Hering (1) *Clupea harengus*	Gebiet:	Unions- und norwegische Gewässer des Gebiets IV nördlich von 53° 30′ N (HER/4AB.)
Dänemark	80 026		
Deutschland	49 675		
Frankreich	23 226		
Niederlande	59 291		
Schweden	4 782		
Vereinigtes Königreich	65 022		
Union	282 022		
Norwegen	136 311 (2)		
TAC	470 037	Analytische TAC	

(1) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde. Die Mitgliedstaaten melden ihre Heringsanlandungen in den Gebieten IVa (HER/04A.) und IVb (HER/04B.) getrennt.

(2) Im Rahmen dieser Quote getätigte Fänge werden von Norwegens Anteil an der TAC abgezogen. Im Rahmen dieser Quote darf nicht mehr als die unten aufgeführte Menge in Unionsgewässern der Gebiete IVa und IVb (HER/* 4AB-C) gefischt werden.
50 000

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HER*/04N-) (1)
Union	50 000

(1) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde. Die Mitgliedstaaten melden ihre Heringsanlandungen in den Gebieten IVa (HER/*4AN.) und IVb (HER*/4BN.) getrennt..“

6. Der Eintrag für Hering in den norwegischen Gewässern südlich von 62° N erhält folgende Fassung:

„Art:	Hering (1) *Clupea harengus*	Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HER/04-N.)
Schweden	866 (1)		
Union	866		
TAC	470 037	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen..“

▼B

7. Der Eintrag für Hering im Gebiet IIIa erhält folgende Fassung:

„Art:	Hering ([1]) *Clupea harengus*	Gebiet:	IIIa (HER/03A-BC)
Dänemark	5 692		
Deutschland	51		
Schweden	916		
Union	6 659		
TAC	6 659		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Nur für Anlandungen von Hering, der als Beifang in Fischereien mit einer Maschenöffnung von weniger als 32 mm gefangen wurde.“

8. Der Eintrag für Hering in den Gebieten IV und VIId und in den Unionsgewässern des Gebiets IIa erhält folgende Fassung:

„Art:	Hering ([1]) *Clupea harengus*	Gebiet:	IV, VIId und Unionsgewässer des Gebiets IIa (HER/2A47DX)
Belgien	65		
Dänemark	12 526		
Deutschland	65		
Frankreich	65		
Niederlande	65		
Schweden	61		
Vereinigtes Königreich	238		
Union	13 085		
TAC	13 085		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Nur für Anlandungen von Hering, der als Beifang in Fischereien mit einer Maschenöffnung von weniger als 32 mm gefangen wurde.“

▼B

9. Der Eintrag für Hering in den Gebieten IVc und VIId erhält folgende Fassung:

„Art:	Hering (1) *Clupea harengus*	Gebiet:	IVc, VIId (2) (HER/4CXB7D)
Belgien	9 229 (3)		
Dänemark	1 153 (3)		
Deutschland	716 (3)		
Frankreich	12 800 (3)		
Niederlande	22 837 (3)		
Vereinigtes Königreich	4 969 (3)		
Union	51 704		
TAC	470 037		Analytische TAC

(1) Ausschließlich Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde.
(2) Außer Blackwater-Bestand: Es handelt sich um den Heringsbestand in dem Seegebiet der Themsemündung innerhalb eines Gebiets, das von einer Linie begrenzt wird, die von Landguard Point (51° 56′ N, 1° 19,1′ E) genau nach Süden bis 51° 33′ N und dann genau nach Westen bis zu einem Punkt an der Küste des Vereinigten Königreichs verläuft.
(3) Besondere Bedingung: Bis zu 50 % dieser Quote können im Gebiet IVb (HER/*04B.) gefangen werden.“.

10. Der Eintrag für Hering in den Gebieten VIIg, VIIh, VIIj und VIIk erhält folgende Fassung:

„Art:	Hering *Clupea harengus*	Gebiet:	VIIg (1), VIIh (1), VIIj (1) und VIIk (1) (HER/7G-K.)
Deutschland	248		
Frankreich	1 380		
Irland	19 324		
Niederlande	1 380		
Vereinigtes Königreich	28		
Union	22 360		
TAC	22 360		Analytische TAC

(1) Dieses Gebiet ist erweitert um das Gebiet mit folgender Abgrenzung:
— im Norden 52°30′ N,
— im Süden 52°00′ N,
— im Westen die Küste Irlands,
— im Osten die Küste des Vereinigten Königreichs.“

▼B

11. Der Eintrag für Kabeljau im Skagerrak erhält folgende Fassung:

„Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	Gebiet:	Skagerrak (COD/03AN.)
Belgien	10 (1)		
Dänemark	3 177 (1)		
Deutschland	80 (1)		
Niederlande	20 (1)		
Schweden	556 (1)		
Union	3 843		
TAC	3 972		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Titels II Kapitel II dieser Verordnung Schiffen unter seiner Flagge, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 12 % der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.“

12. Der Eintrag für Kabeljau im Gebiet IV, IIa (Unionsgewässer), und dem Teil von IIIa, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört, erhält folgende Fassung:

„Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	Gebiet:	IV; IIa (Unionsgewässer); der Teil von IIIa, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört. (COD/2A3AX4)
Belgien	821 (1)		
Dänemark	4 720 (1)		
Deutschland	2 992 (1)		
Frankreich	1 015 (1)		
Niederlande	2 667 (1)		
Schweden	31 (1)		
Vereinigtes Königreich	10 827 (1)		
Union	23 073		
Norwegen	4 726 (2)		
TAC	27 799		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Titels II Kapitel II dieser Verordnung Schiffen unter seiner Flagge, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 12 % der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.

(2) Darf in Unionsgewässern gefangen werden. Im Rahmen dieser Quote getätigte Fänge werden von Norwegens Anteil an der TAC abgezogen.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	IV (norwegische Gewässer) (COD/*04N-)
Union	20 254“

▼B

13. Der Eintrag für Kabeljau in den norwegischen Gewässern südlich von 62° N erhält folgende Fassung:

„Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (COD/04-N.)
Schweden	382 (1)		
Union	382		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Beifänge von Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.“

14. Der Eintrag für Kabeljau im Gebiet VIId erhält folgende Fassung:

„Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	Gebiet:	VIId (COD/07D.)
Belgien	70 (1)		
Frankreich	1 360 (1)		
Niederlande	40 (1)		
Vereinigtes Königreich	150 (1)		
Union	1 620		
TAC	1 620		Analytische TAC

(1) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Titels II Kapitel II dieser Verordnung Schiffen unter seiner Flagge, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 12 % der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.“

15. Der Eintrag für Seeteufel in den norwegischen Gewässern des Gebiets IV erhält folgende Fassung:

„Art:	Seeteufel *Lophiidae*	Gebiet:	IV (norwegische Gewässer) (ANF/04-N.)
Belgien	45		
Dänemark	1 152		
Deutschland	18		
Niederlande	16		
Vereinigtes Königreich	269		
Union	1 500		
TAC	Entfällt“		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

16. Der Eintrag für Seeteufel in den Gebieten VIIIc, IX und X sowie in den Unionsgewässern von CECAF 34.1.1 erhält folgende Fassung:

„**Art:**	Seeteufel *Lophiidae*	**Gebiet:**	VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (Unionsgewässer) (ANF/8C3411)
Spanien	2 191		
Frankreich	2		
Portugal	436		
Union	2 629		
TAC	2 629“		Analytische TAC

17. Der Eintrag für Schellfisch im Gebiet IIIA und in den Unionsgewässern der Unterdivisionen 22-32 erhält folgende Fassung:

„**Art:**	Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*	**Gebiet:**	IIIa, Unionsgewässer der Unterdivisionen 22-32 (HAD/3A/BCD)
Belgien	11		
Dänemark	1 898		
Deutschland	121		
Niederlande	2		
Schweden	224		
Union	2 256		
TAC	2 355“		Analytische TAC

18. Der Eintrag für Schellfisch im Gebiet IV und in den Unionsgewässern des Gebiets IIa erhält folgende Fassung:

„**Art:**	Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*	**Gebiet:**	IV; IIa (Unionsgewässer) (HAD/2AC4.)
Belgien	238		
Dänemark	1 637		
Deutschland	1 042		
Frankreich	1 816		
Niederlande	179		
Schweden	165		
Vereinigtes Königreich	27 002		
Union	32 079		
Norwegen	6 205		
TAC	38 284		Analytische TAC

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	IV (norwegische Gewässer) (HAD/*04N-)
Union	23 862“

▼B

19. Der Eintrag für Schellfisch in den norwegischen Gewässern südlich von 62° N erhält folgende Fassung:

„Art:	Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HAD/04-N.)
Schweden	707 (1)		
Union	707		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Beifänge von Kabeljau, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.“

20. Der Eintrag für Wittling im Gebiet IIIa erhält folgende Fassung:

„Art:	Wittling *Merlangius merlangus*	**Gebiet:**	IIIa (WHG/03A.)
Dänemark	929		
Niederlande	3		
Schweden	99		
Union	1 031		
TAC	1 050“		Vorsorgliche TAC

21. Der Eintrag für Wittling im Gebiet IV und in den Unionsgewässern des Gebiets IIa erhält folgende Fassung:

„Art:	Wittling *Merlangius merlangus*	**Gebiet:**	IV; IIa (Unionsgewässer) (WHG/2AC4.)
Belgien	326		
Dänemark	1 410		
Deutschland	367		
Frankreich	2 119		
Niederlande	815		
Schweden	3		
Vereinigtes Königreich	10 193		
Union	15 233		
Norwegen	859 (1)		
TAC	16 092		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Darf in Unionsgewässern gefangen werden. Im Rahmen dieser Quote getätigte Fänge werden von Norwegens Anteil an der TAC abgezogen.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	IV (norwegische Gewässer) (WHG/*04N-)
Union	10 320“

▼B

22. Der Eintrag für Wittling in den Gebieten VIIb, VIIc, VIId, VIIe, VIIf, VIIg, VIIh, VIIj und VIIk erhält folgende Fassung:

„Art:	Wittling *Merlangius merlangus*	Gebiet:	VIIb, VIIc, VIId, VIIe, VIIf, VIIg, VIIh, VIIj und VIIk (WHG/7X7A-C)
Belgien	202		
Frankreich	12 400		
Irland	5 747		
Niederlande	101		
Vereinigtes Königreich	2 218		
Union	20 668		
TAC	20 668“		Analytische TAC Artikel 11 dieser Verordnung gilt.

23. Der Eintrag für Wittling und Pollack in den norwegischen Gewässern südlich von 62° N erhält folgende Fassung:

„Art:	Wittling und Pollack *Merlangius merlangus* und *Pollachius pollachius*	Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (WHG/04-N.) für Wittling; (POL/04-N.) für Pollack
Schweden	190 (1)		
Union	190		
TAC	Entfällt		Vorsorgliche TAC

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.“

24. Der Eintrag für Blauen Wittling in den Unionsgewässern und internationalen Gewässern der Gebiete I, II, III, IV, V, VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIId, VIIIe, XII und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*	Gebiet:	I, II, III, IV, V, VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIId, VIIIe, XII und XIV (Unions- und internationale Gewässer) (WHB/1X14)
Dänemark	28 325 (1)		
Deutschland	11 013 (1)		
Spanien	24 013 (1) (2)		
Frankreich	19 712 (1)		
Irland	21 934 (1)		
Niederlande	34 539 (1)		
Portugal	2 231 (1) (2)		
Schweden	7 007 (1)		
Vereinigtes Königreich	36 751 (1)		
Union	185 525 (1) (3)		
Norwegen	100 000		
Färöer	15 000		
TAC	1 200 000		Analytische TAC

(1) Besondere Bedingung: Davon dürfen bis zu folgendem Prozentsatz in der AWZ Norwegens oder in der Fischereizone um Jan Mayen (WHB/*NZJM1) gefischt werden: 61,4 %

(2) Übertragungen dieser Quote auf das Gebiet VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (Unionsewässer) sind zulässig. Diese Übertragungen müssen jedoch zuvor der Kommission mitgeteilt werden.

(3) Besondere Bedingung: Davon darf maximal die folgende Menge in Färöer Gewässern gefischt werden (WHB/*05-F.). 25 000“

▼B

25. Der Eintrag für Blauen Wittling in den Unionsgewässern der Gebiete II, IVa, V, VI nördlich von 56° 30′ N und VII westlich von 12° W erhält folgende Fassung:

„Art:	Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*	Gebiet:	Unionsgewässer II, IVa, V, VI nördlich von 56° 30′ N und VII westlich von 12° W (WHB/24A567)
Norwegen	177 983 (1) (2)		
Färöer	25 000 (3) (4)		
TAC	1 200 000	Analytische TAC	

(1) Wird auf die zwischen den Küstenstaaten vereinbarten Fangbeschränkungen für Norwegen angerechnet.
(2) Besondere Bedingung: Die Fänge in IV dürfen folgende Menge nicht übersteigen (WHB/*04A-C):
44 496
Diese Fangbeschränkung in IV macht folgenden Prozentanteil an der Zugangsquote Norwegens aus:
25 %
(3) Diese Fangbeschränkung in IV macht folgenden Prozentanteil an der Zugangsquote Norwegens aus:
(4) Wird auf die Fangbeschränkungen für die Färöer angerechnet. Besondere Bedingungen: Darf auch im Gebiet VIb (WHB/*06B-C) gefischt werden. Die Fänge in IVa dürfen folgende Menge nicht übersteigen (WHB/*04A-C):
6 250“

26. Der Eintrag für Blauleng in den Unionsgewässern und internationalen Gewässern der Gebiete Vb, VI und VII erhält folgende Fassung:

„Art:	Blauleng *Molva dypterygia*	Gebiet:	Vb, VI und VII (EU- und internationale Gewässer) (BLI/5B67-)
Deutschland	24		
Estland	4		
Spanien	74		
Frankreich	1 693		
Irland	6		
Litauen	1		
Polen	1		
Vereinigtes Königreich	431		
Sonstige	6 (1)		
Union	2 240		
Norwegen	150 (2)		
Färöer	150 (3)		
TAC	2 540	Analytische TAC Artikel 11 dieser Verordnung gilt.	

(1) Nur als Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.
(2) In den Unionsgewässern der Gebiete IIa, IV, Vb, VI und VII zu fischen (USK/*24X7C).
(3) Beifänge an Grenadierfisch und Schwarzem Degenfisch werden auf diese Quote angerechnet. In den EU-Gewässern des Gebiets VIa nördlich von 56°30′N und des Gebiets VIb zu fischen.“

▼B

27. Der Eintrag für Leng in den Unionsgewässern des Gebiets IV erhält folgende Fassung:

„**Art:**	Leng *Molva molva*	**Gebiet:**	IV (Unionsgewässer) (LIN/04-C.)
Belgien	16		
Dänemark	243		
Deutschland	150		
Frankreich	135		
Niederlande	5		
Schweden	10		
Vereinigtes Königreich	1 869		
Union	2 428		
TAC	2 428“	Analytische TAC	

28. Der Eintrag für Leng in den Unionsgewässern und internationalen Gewässern der Gebiete VI, VII, VIII, IX, X, XII und XIV erhält folgende Fassung:

„**Art:**	Leng *Molva molva*	**Gebiet:**	VI, VII, VIII, IX, X, XII und XIV (Unions- und internationale Gewässer) (LIN/6X14.)
Belgien	32		
Dänemark	6		
Deutschland	115		
Spanien	2 332		
Frankreich	2 487		
Irland	623		
Portugal	6		
Vereinigtes Königreich	2 863		
Union	8 464		
Norwegen	5 500 (4) (5) (1)		
Färöer	200 (2) (3)		
TAC	14 164	Analytische TAC Artikel 11 dieser Verordnung gilt.	

_____

(1) Davon ist in den Gebieten Vb, VI und VII jederzeit ein Beifang an anderen Arten von 25 % je Schiff gestattet. In den ersten 24 Stunden nach Beginn der Fischerei in einem bestimmten Fanggrund darf dieser Anteil jedoch überschritten werden. Die gesamten Beifänge an anderen Arten in den Gebieten VI und VII dürfen folgende Menge in Tonnen nicht überschreiten (OTH/*6X14.):
2 000

(2) Einschließlich Lumb. Die Quoten für Norwegen dürfen nur mit Langleinen in den Gebieten Vb, VI und VII gefischt werden und belaufen sich auf::
Leng (LIN/*5B67-) 5 500
Lumb (USK/*5B67-) 2 923

(1) Die Leng- und Lumbquoten für Norwegen sind bis zu folgender Menge (in Tonnen) austauschbar:
3 000

(2) Einschließlich Lumb. Darf den Gebieten VIb und VIa nördlich von 56° 30′ N (LIN/*6BAN.) gefangen werden

(3) Besondere Bedingung: Davon ist in den Gebieten VIa und VIb jederzeit ein Beifang an anderen Arten von 25 % je Schiff gestattet. In den ersten 24 Stunden nach Beginn der Fischerei in einem bestimmten Fanggrund darf dieser Anteil jedoch überschritten werden. Die gesamten Beifänge an anderen Arten in den Gebieten VIa und VIb dürfen folgende Menge (in Tonnen) nicht überschreiten (OTH/*6AB.):
75“

▼B

29. Der Eintrag für Leng in den norwegischen Gewässern des Gebiets IV erhält folgende Fassung:

„Art:	Leng *Molva molva*	**Gebiet:**	IV (norwegische Gewässer) (LIN/04-N.)
Belgien	7		
Dänemark	835		
Deutschland	23		
Frankreich	9		
Niederlande	1		
Vereinigtes Königreich	75		
Union	950		
TAC	Entfällt“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

30. Der Eintrag für Kaisergranat in den norwegischen Gewässern des Gebiets IV erhält folgende Fassung:

„Art:	Kaisergranat *Nephrops norvegicus*	**Gebiet:**	IV (norwegische Gewässer) (NEP/04-N.)
Dänemark	947		
Deutschland	0		
Vereinigtes Königreich	53		
Union	1 000		
TAC	Entfällt“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

31. Der Eintrag für Tiefseegarnele im Gebiet IIIa erhält folgende Fassung:

„Art:	Tiefseegarnelen *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	IIIa (PRA/03A.)
Dänemark	2 308		
Schweden	1 243		
Union	3 551		
TAC	6 650“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

▼B

32. Der Eintrag für Tiefseegarnele in den norwegischen Gewässern südlich von 62° N erhält folgende Fassung:

„Art:	Tiefseegarnelen *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (PRA/04-N.)
Dänemark	357		
Schweden	123 ([1])		
Union	480		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Beifänge an Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.“

33. Der Eintrag für Scholle im Skagerrak erhält folgende Fassung:

„Art:	Scholle *Pleuronectes platessa*	**Gebiet:**	Skagerrak (PLE/03AN.)
Belgien	60		
Dänemark	7 830		
Deutschland	40		
Niederlande	1 506		
Schweden	419		
Union	9 855		
TAC	10 056“		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

34. Der Eintrag für Scholle im Gebiet IV, den Unionsgewässern des Gebiets IIa und dem Teil des Gebiets IIIa, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört, erhält folgende Fassung:

„Art:	Scholle *Pleuronectes platessa*	**Gebiet:**	IV; IIa (Unionsgewässer) der Teil von IIIa, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört (PLE/2A3AX4)
Belgien	6 407 (1)		
Dänemark	20 823 (1)		
Deutschland	6 007 (1)		
Frankreich	1 202 (1)		
Niederlande	40 045 (1)		
Vereinigtes Königreich	29 633 (1)		
Union	104 117		
Norwegen	7 514		
TAC	111 631		Analytische TAC

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	IV (norwegische Gewässer) (PLE/*04N-)
Union	42 723

(1) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Titels II Kapitel II dieser Verordnung Schiffen unter seiner Flagge, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 5 % der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.“

35. Der Eintrag für Scholle in den Gebieten VIId und VIIe erhält folgende Fassung:

„Art:	Scholle *Pleuronectes platessa*	**Gebiet:**	VIId und VIIe (PLE/7DE.)
Belgien	871 (1)		
Frankreich	2 903 (1)		
Vereinigtes Königreich	1 548 (1)		
Union	5 322		
TAC	5 322		Analytische TAC

(1) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Titels II Kapitel II dieser Verordnung Schiffen unter seiner Flagge, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 1 % der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.“

▼B

36. Der Eintrag für Seelachs in den Gebieten IIIa und IV sowie in den Unionsgewässern der Gebiete IIa, IIIb, IIIc und den Subdivisionen 22-32 erhält folgende Fassung:

„Art:	Seelachs *Pollachius virens*	Gebiet:	IIIa und IV; IIa, IIIb, IIIc und Unterdivisionen 22-32 (Unionsgewässer) (POK/2A34.)
Belgien	27		
Dänemark	3 189		
Deutschland	8 054		
Frankreich	18 953		
Niederlande	81		
Schweden	438		
Vereinigtes Königreich	6 175		
Union	36 917		
Norwegen	40 619 (1)		
TAC	77 536		Analytische TAC

(1) Darf nur in den Unionsgewässern der Gebiete IV und IIIa (POK/*3A4-C) gefangen werden. Im Rahmen dieser Quote getätigte Fänge werden von Norwegens Anteil an der TAC abgezogen.“

37. Der Eintrag für Seelachs im Gebiet VI und in den Unionsgewässern und internationalen Gewässern der Gebiete Vb, XII und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Seelachs *Pollachius virens*	Gebiet:	VI; Vb, XII und XIV (Unions- und internationale Gewässer) (POK/56/-14.)
Deutschland	367		
Frankreich	3 647		
Irland	403		
Vereinigtes Königreich	3 128		
Union	7 545		
Norwegen	500 (1)		
TAC	8 045		Analytische TAC

(1) Nördlich von 56° 30′ N (POK/*5614N) zu fangen.“

38. Der Eintrag für Seelachs in den norwegischen Gewässern südlich von 62ºN erhält folgende Fassung:

„Art:	Seelachs *Pollachius virens*	Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (POK/04-N.)
Schweden	880 (1)		
Union	880		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack und Wittling sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.“

▼B

39. Der Eintrag für Schwarzen Heilbutt in den Unionsgewässern der Gebiete IIa und IV und in den Unionsgewässern und internationalen Gewässern der Gebiete Vb und VI erhält folgende Fassung:

„**Art:**	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*	**Gebiet:**	IIa und IV (Unionsgewässer); Vb und VI (Unions- und internationale Gewässer) (GHL/2A-C46)
Dänemark	11		
Deutschland	20		
Estland	11		
Spanien	11		
Frankreich	185		
Irland	11		
Litauen	11		
Polen	11		
Vereinigtes Königreich	729		
Union	1 000		
Norwegen	1 000 (1)		
TAC	2 000		Analytische TAC

(1) In den Unionsgewässern der Gebiete IIa und VI zu fangen. Im Gebiet VI darf diese Menge nur mit Langleinen gefischt werden (GHL/*2A6-C).“

▼C1

40. Der Eintrag für Makrele in den Gebieten IIIa und IV; in den Unionsgewässern der Gebiete IIa, IIIb, IIIc und den Subdivisionen 22-32 erhält folgende Fassung:

„**Art:**	Makrele *Scomber scombrus*	**Gebiet:**	IIIa und IV; IIa, IIIb, IIIc und Unterdivisionen 22-32 (Unionsgewässer) (MAC/2A34.)
Belgien	768 (2)		
Dänemark	26 530 (2)		
Deutschland	800 (2)		
Frankreich	2 417 (2)		
Niederlande	2 434 (2)		
Schweden	7 101 (1) (2)		
Vereinigtes Königreich	2 254 (2)		
Union	42 304 (1) (2)		
Norwegen	256 936 (3)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC

(1) Besondere Bedingung: Einschließlich folgende Menge (in Tonnen), die in norwegischen Gewässern südlich von 62° N gefischt werden muss (MAC/*04N-):
247
Beim Fischfang unter dieser besonderen Bedingung sind Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

(2) Darf auch in norwegischen Gewässern des Gebiets IVa gefangen werden (MAC/*4AN.).

(3) Von Norwegens Anteil an der TAC abzuziehen (Zugangsquote). Dies schließt folgenden Anteil Norwegens an der Nordsee-TAC ein:
74 500
Im Rahmen dieser Quote darf nur im Gebiet IVa (MAC/*04A.) gefischt werden, ausgenommen folgende Menge im Gebiet IIIa (MAC/*03A.).
3 000

▼B

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen nur die nachstehenden Mengen in folgenden Bereichen gefischt werden:

	IIIa	IIIa und IVbc	IVb	IVc	VI; IIa (internationale Gewässer) vom 1. Januar bis 31. März 2014 und im Dezember 2014
	(MAC/*03A.)	(MAC/*3A4BC)	(MAC/*04 B.)	(MAC/*04C)	(MAC/*2A6)
Dänemark	0	4 130	0	0	15 918
Frankreich	0	490	0	0	0
Niederlande	0	490	0	0	0
Schweden	0	0	390	10	4 112
Vereinigtes Königreich	0	490	0	0	0
Norwegen	3 000	0	0	0	0“

41. Der Eintrag für Makrele in den Gebieten VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe; Vb (Unions- und internationale Gewässer) und den internationalen Gewässern der Gebiete IIa, XII und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Makrele *Scomber scombrus*	**Gebiet:**	VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe; Vb (Unions- und internationale Gewässer) und IIa, XII und XIV (internationale Gewässer) (MAC/2CX14-)
Deutschland	31 490		
Spanien	33		
Estland	262		
Frankreich	20 996		
Irland	104 967		
Lettland	194		
Litauen	194		
Niederlande	45 922		
Polen	2 217		
Vereinigtes Königreich	288 666		
Union	494 941		
Norwegen	22 179 (1) (2)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC	

(1) Darf nur in den Gebieten IIa, VIa (nördlich von 56° 30′ N) und in den Gebieten IVa, VIId, VIIe, VIIf und VIIh (MAC/*AX7H) gefangen werden.

(2) Zusätzliche pm t der Zugangsquote dürfen von Norwegen nördlich von 56° 30′ N gefangen werden und sind auf seine Fangbeschränkungen anzurechnen (MAC/*N5630):
51 387

▼B

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten und Zeiträumen nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

	IVa (Unions- und norwegische Gewässer) vom 1. Januar bis 15. Februar 2014 und vom 1. September bis zum 31. Dezember 2014	IIa (norwegische Gewässer)
	(MAC/*4A-EN)	(MAC/*2AN-)
Deutschland	19 005	2 557
Frankreich	12 671	1 703
Irland	63 351	8 524
Niederlande	27 715	3 727
Vereinigtes Königreich	174 223	23 445
Union	296 965	39 956“

42. Der Eintrag für Makrele in den Gebieten VIIIc, IX und X sowie in den Unionsgewässern von CECAF 34.1.1 erhält folgende Fassung:

„Art:	Makrele *Scomber scombrus*	**Gebiet:**	VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (Unionsgewässer) (MAC/8C3411)
Spanien	46 677 ([1])		
Frankreich	310 ([1])		
Portugal	9 648 ([1])		
Union	56 635		
TAC	Entfällt		Analytische TAC

([1]) Besondere Bedingung: Mengen für den Tausch mit anderen Mitgliedstaaten dürfen in den Gebieten VIIIa, VIIIb und VIIId (MAC/*8ABD.) gefangen werden. Die von Spanien, Portugal oder Frankreich zum Tausch bereitgestellten und in den Gebieten VIIIa, VIIIb und VIIId zu fangenden Mengen dürfen jedoch 25 % der Quote des abgebenden Mitgliedstaats nicht überschreiten.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	VIIIb (MAC/*08B.)
Spanien	3 920
Frankreich	26
Portugal	810“

43. Der Eintrag für Makrele in den norwegischen Gewässern der Gebiete IIa und IVa erhält folgende Fassung:

„Art:	Makrele *Scomber scombrus*	**Gebiet:**	IIa und IVa (norwegische Gewässer) (MAC/2A4A-N)
Dänemark	19 437 ([1])		
Union	19 437 ([1])		
TAC	Entfällt		Analytische TAC

([1]) Fänge in IIa (MAC/*02A.) und IVa (MAC/*4A.) sind getrennt zu melden.“

▼B

44. Der Eintrag für Gemeine Seezunge in den Unionsgewässern der Gebiete IIa und IV erhält folgende Fassung:

„Art:	Gemeine Seezunge *Solea solea*	Gebiet:	IIa und IV (Unionsgewässer) (SOL/24-C.)
Belgien	991		
Dänemark	453		
Deutschland	793		
Frankreich	198		
Niederlande	8 945		
Vereinigtes Königreich	510		
Union	11 890		
Norwegen	10 (1)		
TAC	11 900		Analytische TAC

(1) Darf nur in den Unionsgewässern des Gebiets IV gefangen werden (SOL/*04-C.).“

45. Der Eintrag für Seezunge in den Gebieten VIIIc, VIIId, VIIIe, IX und X sowie in den Unionsgewässern von CECAF 34.1.1 erhält folgende Fassung:

„Art:	Seezunge Solea spp.	Gebiet:	VIIIc, VIIId, VIIIe, IX und X; CECAF 34.1.1 (Unionsgewässer) (SOO/8CDE34)
Spanien	403		
Portugal	669		
Union	1 072		
TAC	1 072“		Vorsorgliche TAC

46. Der Eintrag für Sprotte und die dazugehörigen Beifänge im Gebiet IIIa erhält folgende Fassung:

„Art:	Sprotte und dazugehörige Beifänge *Sprattus sprattus*	Gebiet:	IIIa (SPR/03A.)
Dänemark	22 300 (1)		
Deutschland	47 (1)		
Schweden	8 437 (1)		
Union	30 784		
TAC	33 280		Vorsorgliche TAC

(1) Mindestens 95 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen müssen aus Sprotte bestehen. Beifänge von Kliesche, Wittling und Schellfisch sind auf die restlichen 5 % der TAC anzurechnen (OTH/*03A.).“

▼B

47. Der Eintrag für Sprotte und die dazugehörigen Beifänge in den Unionsgewässern der Gebiete IIa und IV erhält folgende Fassung:

„Art:	Sprotte und dazugehörige Beifänge *Sprattus sprattus*	Gebiet:	IIa und IV (Unionsgewässer) (SPR/2AC4-C.)
Belgien	1 546 (2)		
Dänemark	122 383 (2)		
Deutschland	1 546 (2)		
Frankreich	1 546 (2)		
Niederlande	1 546 (2)		
Schweden	1 330 (1) (2)		
Vereinigtes Königreich	5 103 (2)		
Union	135 000		
Norwegen	9 000		
TAC	144 000		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Einschließlich Sandaal.
(2) Mindestens 98 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen müssen aus Sprotte bestehen. Beifänge von Kliesche und Wittling sind auf die restlichen 2 % der TAC anzurechnen (OTH/*2AC4C).“

48. Der Eintrag für Bastardmakrele und die dazugehörigen Beifänge in den Unionsgewässern der Gebiete IVb, IVc und VIId erhält folgende Fassung:

„Art:	Bastardmakrele und dazugehörige Beifänge Trachurus spp.	Gebiet:	IVb, IVc und VIId (Unionsgewässer) (JAX/4BC7D)
Belgien	31 (3)		
Dänemark	13 397 (3)		
Deutschland	1 183 (1) (3)		
Spanien	249 (3)		
Frankreich	1 111 (1) (3)		
Irland	843 (3)		
Niederlande	8 065 (1) (3)		
Portugal	28 (3)		
Schweden	75 (3)		
Vereinigtes Königreich	3 188 (1) (3)		
Union	28 170		
Norwegen	3 550 (2)		
TAC	31 720		Vorsorgliche TAC

(1) Besondere Bedingung; Bis zu 5 % der in Division VIId gefangenen Quote dürfen als im Rahmen der Quote für die nachstehenden Gebiete gefangen abgerechnet werden: IIa, IVa, VI, VIIa-c, VIIe-k, VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe (Unionsgewässer); Vb (Unions- und internationale Gewässer) und XII und XIV (internationale Gewässer) (JAX/*2A-14).
(2) Dürfen nur in den Unionsgewässern des Gebiets IV (JAX/*04-C.) gefischt werden, jedoch nicht im Gebiet VIId.
(3) Bei mindestens 95 % der auf die Quote anzurechnenden Anlandungen muss es sich um Bastardmakrele handeln. Beifänge von Eberfisch, Schellfisch, Wittling und Makrele werden auf die restlichen 5 % der Quote angerechnet (OTH/*4BC7D).“

▼B

49. Der Eintrag für Bastardmakrele und die dazugehörigen Beifänge in den Unionsgewässern der Gebiete IIa und IVa, den Gebieten VI, IIa-c, VIIe-k, VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe; Vb (Unions- und internationale Gewässer) sowie den internationalen Gewässern der Gebiete XII und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Bastardmakrele und dazugehörige Beifänge Trachurus spp.	Gebiet:	IIa und IVa (Unionsgewässer); VI, VIIa-c, VIIe-k, VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe; Vb (Unions- und internationale Gewässer) XII und XIV (internationale Gewässer) (JAX/2A-14)
Dänemark	11 432 (1) (3)		
Deutschland	8 920 (1) (2) (3)		
Spanien	12 167 (3)		
Frankreich	4 591 (1) (2) (3)		
Irland	29 708 (1) (3)		
Niederlande	35 790 (1) (2) (3)		
Portugal	1 172 (3)		
Schweden	675 (1) (3)		
Vereinigtes Königreich	10 757 (1) (2) (3)		
Union	115 212		
Färöer	1 700 (4)		
TAC	116 912	Analytische TAC	

(1) Besondere Bedingung: Bis zu 5 % der vor dem 30. Juni 2014 in den Unionsgewässern der Gebiete IIa und IVa gefangenen Quote dürfen als im Rahmen der Quote für die Unionsgewässer der Gebiete IVb, IVc und VIId gefangen abgerechnet werden (JAX/*4BC7D).
(2) Besondere Bedingung: Bis zu 5 % dieser Quote können im Gebiet VIId gefangen werden (JAX/*07D.).
(3) Bei mindestens 95 % der auf die Quote anzurechnenden Anlandungen muss es sich um Bastardmakrele handeln. Beifänge von Eberfisch, Schellfisch, Wittling und Makrele werden auf die restlichen 5 % der Quote angerechnet (OTH/*42A-14).
(4) Begrenzt auf die Gebiete IVa, VIa (nur nördlich von 56°30′ N), VIIe, VIIf und VIIh.“

50. Der Eintrag für Stintdorsch und die dazugehörigen Beifänge im Gebiet IIIa und den Unionsgewässern der Gebiete IIa und IV erhält folgende Fassung:

„Art:	Stintdorsch und dazugehörige Beifänge *Trisopterus esmarki*	Gebiet:	IIIa; IIa und IV (Unionsgewässer) (NOP/2A3A4.)
Dänemark	106 152 (1)		
Deutschland	20 (1) (2)		
Niederlande	78 (1) (2)		
Union	106 250 (1)		
Norwegen	15 000		
Färöer	7 000 (3)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Bei mindestens 95 % der Anlandungen unter dieser Quote muss es sich um Stintdorsch handeln. Beifänge von Schellfisch und Wittling werden auf die restlichen 5 % der Quote angerechnet (OT2/*2A3A4).
(2) Diese Menge darf nur in den Unionsgewässern der ICES-Gebiete IIa, IIIa und IV gefangen werden.“
(3) Ein Selektionsgitter ist zu verwenden. Umfasst maximal 15 % unvermeidbare Beifänge (NOP/*2A3A4), die auf diese Quote angerechnet werden.

▼B

51. Der Eintrag für Stintdorsch und die dazugehörigen Beifänge in den norwegischen Gewässern des Gebiets IV erhält folgende Fassung:

„Art:	Stintdorsch und dazugehörige Beifänge *Trisopterus esmarki*	**Gebiet:**	IV (norwegische Gewässer) (NOP/04-N.)
Dänemark	0		
Vereinigtes Königreich	0		
Union	0		
TAC	Entfällt“		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

52. Der Eintrag für Industriefisch in den norwegischen Gewässern des Gebiets IV erhält folgende Fassung:

„Art:	Industriefisch	**Gebiet:**	IV (norwegische Gewässer) (I/F/04-N.)
Schweden	800 (1) (2)		
Union	800		
TAC	Entfällt		Vorsorgliche TAC

(1) Beifänge an Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.
(2) Besondere Bedingung: Davon nicht mehr als 400 t Bastardmakrele (JAX/*04-N.).“

53. Der Eintrag für andere Arten in den Unionsgewässern der Gebiete Vb, VI und VII erhält folgende Fassung:

„Art:	Andere Arten	**Gebiet:**	Vb, VI und VII (Unionsgewässer) (OTH/5B67-C)
Union	Entfällt		
Norwegen	140 (1)		
TAC	Entfällt		Vorsorgliche TAC

(1) Nur Fänge mit Langleinen.“

▼B

54. Der Eintrag für andere Arten in den norwegischen Gewässern des Gebiets IV erhält folgende Fassung:

„Art:	Andere Arten	**Gebiet:**	IV (norwegische Gewässer) (OTH/04-N.)
Belgien	40		
Dänemark	3 625		
Deutschland	409		
Frankreich	168		
Niederlande	290		
Schweden	Entfällt (1)		
Vereinigtes Königreich	2 719		
Union	7 250 (2)		
TAC	Entfällt	Vorsorgliche TAC	

(1) Quote für ‚andere Arten', die Norwegen traditionell Schweden einräumt.
(2) Einschließlich nicht besonders erwähnter Fischereien. Ausnahmen sind nach Konsultationen möglich."

55. Der Eintrag für andere Arten in den Unionsgewässern der Gebiete IIa, IV und VIa nördlich von 56° 30′ N erhält folgende Fassung:

„Art:	Andere Arten	**Gebiet:**	IIa, IV und VIa nördlich von 56° 30′ N (Unionsgewässer) (OTH/2A46AN)
Union	Entfällt		
Norwegen	4 000 (1) (2)		
Färöer	150 (3)		
TAC	Entfällt	Vorsorgliche TAC	

(1) Begrenzt auf die Gebiete IIa und IV (OTH/*2A4-C).
(2) Einschließlich nicht besonders erwähnter Fischereien. Ausnahmen sind nach Konsultationen möglich.
(3) In den Gebieten IV und VIa nördlich von 56° 30′ N (OTH/*46AN) zu fischen."

▼B

ANHANG II

Anhang IB der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 wird wie folgt geändert:

1. Der Eintrag für Hering in den Unions-, norwegischen und internationalen Gewässern der Gebiete I und II erhält folgende Fassung:

„Art:	Hering *Clupea harengus*	**Gebiet:**	I und II (Unions-, norwegische und internationale Gewässer) (HER/1/2-)
Belgien	9 (1)		
Dänemark	9 333 (1)		
Deutschland	1 635 (1)		
Spanien	31 (1)		
Frankreich	403 (1)		
Irland	2 417 (1)		
Niederlande	3 341 (1)		
Polen	472 (1)		
Portugal	31 (1)		
Finnland	145 (1)		
Schweden	3 459 (1)		
Vereinigtes Königreich	5 968 (1)		
Union	27 244 (1)		
Norwegen	24 519 (2)		
TAC	418 487	Analytische TAC	

(1) Bei der Meldung von Fängen an die Kommission sind auch die in jedem der folgenden Gebiete gefangenen Mengen zu melden: NEAFC-Regelungsbereich, Unionsgewässer, färöische Gewässer, norwegische Gewässer, Fischereizone um Jan Mayen, Fischereischutzzone um Svalbard.

(2) Im Rahmen dieser Quote getätigte Fänge werden von Norwegens Anteil an der TAC (Zugangsquote) abgezogen. Diese Menge darf in den Unionsgewässern nördlich von 62° N gefangen werden.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

Norwegische Gewässer nördlich von 62° N und die Fischereizone um Jan Mayen (HER/*2AJMN)
24 519“

▼B

2. Der Eintrag für Kabeljau in den norwegischen Gewässern der Gebiete I und II erhält folgende Fassung:

„Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (COD/1N2AB.)
Deutschland	2 480		
Griechenland	307		
Spanien	2 766		
Irland	307		
Frankreich	2 276		
Portugal	2 766		
Vereinigtes Königreich	9 622		
Union	20 524		
TAC	Entfällt“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

3. Der Eintrag für Kabeljau in den grönländischen Gewässern des Gebiets NAFO 1 und den grönländischen Gewässern des Gebiets XIX erhält folgende Fassung:

„Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	NAFO 1 (grönländische Gewässer) und XIV (grönländische Gewässer) (COD/N1GL14)
Deutschland	1 800 ([1])		
Vereinigtes Königreich	400 ([1])		
Union	2 200 ([1])		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

([1]) Mit der Ausnahme für Beifänge finden auf diese Quoten die folgenden Bedingungen Anwendung:
1. Sie dürfen nicht zwischen dem 1. April und dem 31. Mai 2014 gefischt werden.
2. Die dürfen nur in den grönländischen Gewässern der Gebiete NAFO 1F und ICES XIV in mindestens 2 der folgenden 4 Gebiete gefischt werden:

Codes	Geografische Begrenzung
COD/GRL1	Der Teil des grönländischen Fischereigebiets nördlich von 63°45'N und östlich von 35°15'W.
COD/GRL2	Der Teil des grönländischen Fischereigebiets zwischen 62°30'N und 63°45'N östlich von 44°00'W, und der Teil des grönländischen Fischereigebiets nördlich von 63°45'N und zwischen 44°00'W und 35°15'W.
COD/GRL3	Der Teil des grönländischen Fischereigebiets südlich von 59°00'N und östlich von 42°00'W, und der Teil des grönländischen Fischereigebiets zwischen 59°00'N und 62°30'N östlich von 44°00'W.
COD/GRL4	Der Teil des grönländischen Fischereigebiets zwischen 60°45'N und 59°00'N westlich von 44°00'W, und der Teil des grönländischen Fischereigebiets südlich von 59°00'N und westlich von 42°00'W.“

▼B

4. Der Eintrag für Kabeljau in den Gebieten I und IIb erhält folgende Fassung:

„Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	I und IIb (COD/1/2B.)
Deutschland	7 667 (3)		
Spanien	14 260 (3)		
Frankreich	3 718 (3)		
Polen	3 035 (3)		
Portugal	2 806 (3)		
Vereinigtes Königreich	5 172 (3)		
Übrige Mitgliedstaaten	250 (1) (3)		
Union	36 908 (2)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Ausgenommen Deutschland, Spanien, Frankreich, Polen, Portugal und das Vereinigte Königreich.
(2) Die Zuteilung des Teils des Kabeljaubestands, der für die EU in dem Gebiet um Spitzbergen und die Bäreninsel verfügbar ist, und der zugehörigen Beifänge an Schellfisch berührt nicht die Rechte und Pflichten in Zusammenhang mit dem Pariser Vertrag von 1920.
(3) Die Beifänge an Schellfisch dürfen bis zu 14 % pro Hol ausmachen. Die Beifangmengen an Schellfisch kommen zu der Quote für Kabeljau hinzu.“

5. Der Eintrag für Kabeljau und Schellfisch in den färöischen Gewässern des Gebiets Vb erhält folgende Fassung:

„Art:	Kabeljau und Schellfisch *Gadus morhua* und *Melanogrammus aeglefinus*	**Gebiet:**	Färöer-Gewässer von Vb (COD/05B-F.) für Kabeljau; (HAD/05B-F.) für Schellfisch
Deutschland	19		
Frankreich	114		
Vereinigtes Königreich	817		
Union	950		
TAC	Entfällt“		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

6. Der Eintrag für Atlantischen Heilbutt in den grönländischen Gewässern der Gebiete V und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Atlantischer Heilbutt *Hippoglossus hippoglossus*	**Gebiet:**	V und XIV (grönländische Gewässer) (HAL/514GRN)
Portugal	125		
Union	125		
Norwegen	75 (1)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Mit Langleinen zu fangen (HAL/*514GN).“

▼B

7. Der Eintrag für Atlantischen Heilbutt in den grönländischen Gewässern des Gebiets NAFO 1 erhält folgende Fassung:

„Art:	Atlantischer Heilbutt *Hippoglossus hippoglossus*	**Gebiet:**	NAFO 1 (grönländische Gewässer) (HAL/N1GRN.)
Union	125		
Norwegen	75 (1)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Mit Langleinen zu fangen (HAL/*N1GRN).“

8. Der Eintrag für Grenadierfische in den grönländischen Gewässern der Gebiete V und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Grenadierfische Macrourus spp.	**Gebiet:**	V und XIV (grönländische Gewässer) (GRV/514GRN)
Union	40 (1)		
TAC	Entfällt (2)		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Besondere Bedingung: Rundnasen-Grenadier (Coryphaenoides rupestris) (RNG/514GRN) und Nordatlantik-Grenadier (Macrourus berglax) (RHG/514GRN) sind nicht zu befischen. Sie werden nur als Beifänge gefangen und sind getrennt zu melden.

(2) Norwegen wird folgende Gesamtmenge (in Tonnen) gewährt, die entweder in diesem TAC-Gebiet oder in den grönländischen Gewässern von NAFO 1 (GRV/514N1G) gefangen werden kann:
60

Besondere Bedingung:

Rundnasen-Grenadier (Coryphaenoides rupestris) (RNG/514N1G) und Nordatlantik-Grenadier (Macrourus berglax) (RHG/514N1G) sind nicht zu befischen. Sie werden nur als Beifänge gefangen und sind getrennt zu melden.“

▼B

9. Der Eintrag für Grenadierfische in den grönländischen Gewässern des Gebiets NAFO 1 erhält folgende Fassung:

„Art:	Grenadierfische Macrourus spp.	Gebiet:	NAFO 1 (grönländische Gewässer) (GRV/N1GRN.)
Union	40 (1)		
TAC	Entfällt (2)		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Besondere Bedingung: Rundnasen-Grenadier (Coryphaenoides rupestris) (RNG/N1GRN.) und Nordatlantik-Grenadier (Macrourus berglax) (RHG/N1GRN.) sind nicht zu befischen. Sie werden nur als Beifänge gefangen und sind getrennt zu melden.

(2) Norwegen wird folgende Gesamtmenge (in Tonnen) gewährt, die entweder in diesem TAC-Gebiet oder in den grönländischen Gewässern von V und XIV (GRV/514N1G) gefangen werden kann.
60

Besondere Bedingung:

Grenadierfisch (Coryphaenoides rupestris) (RNG/514N1G) und Nordatlantik-Grenadier (Macrourus berglax) (RHG/514N1G) sind nicht zu befischen. Sie werden nur als Beifänge gefangen und sind getrennt zu melden.“

10. Der Eintrag für Schellfisch in den norwegischen Gewässern der Gebiete I und II erhält folgende Fassung:

„Art:	Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*	Gebiet:	I und II (norwegische Gewässer) (HAD/1N2AB.)
Deutschland	257		
Frankreich	154		
Vereinigtes Königreich	789		
Union	1 200		
TAC	Entfällt“		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

11. Der Eintrag für Blauen Wittling in färöischen Gewässern erhält folgende Fassung:

„Art:	Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*	Gebiet:	Färöische Gewässer (WHB/2A4AXF)
Dänemark	880		
Deutschland	60		
Frankreich	96		
Niederlande	84		
Vereinigtes Königreich	880		
Union	2 000		
TAC	1 200 000 (1)		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Nach den Konsultationen zwischen der Union, den Färöern, Norwegen und Island festgesetzte TAC.“

▼B

12. Der Eintrag für Leng und Blauleng in den färöischen Gewässern des Gebiets Vb erhält folgende Fassung:

„Art:	Leng und Blauleng *Molva molva* und *Molva dypterygia*	**Gebiet:**	Vb (färöische Gewässer) (LIN/05B-F.) für Leng; (BLI/05B-F.) für Blauleng
Deutschland	439		
Frankreich	975		
Vereinigtes Königreich	86		
Union	1 500 ([1])		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

([1]) Beifänge von Grenadierfisch und Schwarzem Degenfisch können bis zu folgender Obergrenze auf diese Quote angerechnet werden (OTH/*05B-F): 500“

13. Der Eintrag für Tiefseegarnele in den grönländischen Gewässern der Gebiete V und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Tiefseegarnelen *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	V und XIV (grönländische Gewässer) (PRA/514GRN)
Dänemark	1 325		
Frankreich	1 325		
Union	2 650		
Norwegen	2 550		
Färöer	1 300		
TAC	Entfällt“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

14. Der Eintrag für Seelachs in den norwegischen Gewässern der Gebiete I und II erhält folgende Fassung:

„Art:	Seelachs *Pollachius virens*	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (POK/1N2AB.)
Deutschland	2 040		
Frankreich	328		
Vereinigtes Königreich	182		
Union	2 550		
TAC	Entfällt“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

▼B

15. Der Eintrag für Seelachs in den färöischen Gewässern des Gebiets Vb erhält folgende Fassung:

„Art:	Seelachs *Pollachius virens*	**Gebiet:**	Vb (färöische Gewässer) (POK/05B-F.)
Belgien	60		
Deutschland	372		
Frankreich	1 812		
Niederlande	60		
Vereinigtes Königreich	696		
Union	3 000		
TAC	Entfällt“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

16. Der Eintrag für Schwarzen Heilbutt in den norwegischen Gewässern der Gebiete I und II erhält folgende Fassung:

„Art:	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (GHL/1N2AB.)
Deutschland	25 ([1])		
Vereinigtes Königreich	25 ([1])		
Union	50 ([1])		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

([1]) Nur als Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.“

17. Der Eintrag für Schwarzen Heilbutt in den grönländischen Gewässern des Gebiets NAFO 1 erhält folgende Fassung:

„Art:	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*	**Gebiet:**	NAFO 1 (grönländische Gewässer) (GHL/N1GRN.)
Deutschland	1 925		
Union	1 925 ([1])		
Norwegen	575		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

([1]) Südlich von 68° N zu fangen.“

▼B

18. Der Eintrag für Schwarzen Heilbutt in den grönländischen Gewässern der Gebiete V und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*	**Gebiet:**	V und XIV (grönländische Gewässer) (GHL/514GRN)
Deutschland	3 781		
Vereinigtes Königreich	199		
Union	3 980 (1)		
Norwegen	575		
Färöer	110		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Darf von maximal sechs Schiffen gleichzeitig befischt werden.“

19. Der Eintrag für Rotbarsch in den norwegischen Gewässern der Gebiete I und II erhält folgende Fassung:

„Art:	Rotbarsch Sebastes spp.	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (RED/1N2AB.)
Deutschland	766 (1)		
Spanien	95 (1)		
Frankreich	84 (1)		
Portugal	405 (1)		
Vereinigtes Königreich	150 (1)		
Union	1 500 (1)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur als Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.“

▼B

20. Der Eintrag für Rotbarsch (pelagisch) in den grönländischen Gewässern der Gebiete NAFO 1F und den grönländischen Gewässern der Gebiete V und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Rotbarsch (pelagisch) Sebastes spp.	Gebiet:	NAFO 1F (grönländische Gewässer); V und XIV (grönländische Gewässer) (RED/N1G14P)
Deutschland	1 927 ([3]) ([4]) ([1])		
Frankreich	10 ([3]) ([4]) ([1])		
Vereinigtes Königreich	14 ([3]) ([4]) ([1])		
Union	1 950 ([3]) ([4]) ([1])		
Norwegen	800		
Färöer	250 ([2])		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

([1]) Darf nur in tiefen pelagischen Gewässern vom 10. Mai bis zum 31. Dezember 2014 befischt werden.
([2]) Darf nur in grönländischen Gewässern innerhalb des Rotbarsch-Schutzgebiets mit den folgenden Koordinaten befischt werden::

Punkt	Breitengrad	Längengrad
1	64°45'N	28°30'W
2	62°50'N	25°45'W
3	61°55'N	26°45'W
4	61°00'N	26°30'W
5	59°00'N	30°00'W
6	59°00'N	34°00'W
7	61°30'N	34°00'W
8	62°50'N	36°00'W
9	64°45'N	28°30'W

([3]) Besondere Bedingung: Diese Quote darf auch in den internationalen Gewässern des obengenannten Rotbarsch-Schutzgebiets RED/*5-14P) gefischt werden.
([4]) Darf nur in grönländischen Gewässern in den Gebieten V und XIV (RED/*514GN) gefischt werden.“

21. Der Eintrag für Rotbarsch in den färöischen Gewässern des Gebiets Vb erhält folgende Fassung:

„Art:	Rotbarsch Sebastes spp.	Gebiet:	Vb (färöische Gewässer) (RED/05B-F.)
Belgien	9		
Deutschland	1 196		
Frankreich	81		
Vereinigtes Königreich	14		
Union	1 300		
TAC	Entfällt“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

▼B

22. Der Eintrag für andere Arten in den norwegischen Gewässern der Gebiete I und II erhält folgende Fassung:

„Art:	Andere Arten	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (OTH/1N2AB.)
Deutschland	117 (1)		
Frankreich	47 (1)		
Vereinigtes Königreich	186 (1)		
Union	350 (1)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur als Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.“

23. Der Eintrag für andere Arten in den färöischen Gewässern des Gebiets Vb erhält folgende Fassung:

„Art:	Andere Arten (1)	**Gebiet:**	Vb (färöische Gewässer) (OTH/05B-F.)
Deutschland	322		
Frankreich	289		
Vereinigtes Königreich	189		
Union	800		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Außer Fischarten ohne Marktwert.“

24. Der Eintrag für Plattfische in den färöischen Gewässern des Gebiets Vb erhält folgende Fassung:

„Art:	Plattfische	**Gebiet:**	Vb (färöische Gewässer) (FLX/05B-F.)
Deutschland	54		
Frankreich	42		
Vereinigtes Königreich	204		
Union	300		
TAC	Entfällt“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

▼B

ANHANG III

„ANHANG IJ

SPFO-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Art:	Chilenische Bastardmakrele *Trachurus murphyi*	**Gebiet:**	SPFO -Übereinkommensbereich (CJM/SPRFMO)
Deutschland	6 552,08		
Niederlande	7 101,78		
Litauen	4 559,1		
Polen	7 839,05		
Union	26 052		
TAC	Entfällt“	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

▼B

ANHANG IV

Anhang IIC Nummer 7.1 der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 erhält folgende Fassung:

„(7.1) Bei endgültiger Einstellung der Fangtätigkeit zwischen dem 1. Februar 2013 und dem 31. Januar 2014 entweder gemäß Artikel 23 der Verordnung (EG) Nr. 1198/2006 oder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 744/2008 kann die Kommission einem Mitgliedstaat eine zusätzliche Anzahl von Tagen zuweisen, an denen sich Schiffe unter seiner Flagge mit reguliertem Fanggerät an Bord im Gebiet aufhalten dürfen. Bei endgültiger Einstellung der Fangtätigkeit aus anderen Gründen kann die Kommission von Fall zu Fall über den Antrag eines Mitgliedstaats entscheiden, den dieser schriftlich und ausreichend begründet einreicht. In diesem schriftlichen Antrag wird jedes betroffene Schiff ausgewiesen und bestätigt, dass keines dieser Schiffe je wieder Fangtätigkeiten aufnehmen wird.“

▼B

ANHANG V

„ANHANG III

Höchstzahl der fanggenehmigungen für Unionsschiffe in drittlandsgewässern

Fanggebiet	Fischerei	Zahl der Fanggenehmigungen	Aufteilung der Fanggenehmigungen auf die Mitgliedstaaten	Höchstanzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
Norwegische Gewässer und Fischereizone um Jan Mayen	Hering, nördlich von 62° 00′ N	77	DK: 25 DE: 5 FR: 1 IE: 8 NL: 9 PL: 1 SV: 10 UK: 18	57
	Grundfischarten, nördlich von 62° 00′ N	80	DE: 16 IE: 1 ES: 20 FR: 18 PT: 9 UK: 14 Nicht zugeteilt: 2	50
	Makrele	Entfällt	Entfällt	70 (1)
	Industriearten, südlich von 62° 00′ N	480	DK: 450 UK: 30	150
Färöische Gewässer	Alle Schleppnetzfischereien mit Schiffen von höchstens 180 Fuß im Gebiet zwischen 12 und 21 Seemeilen von den färöischen Basislinien.	26	BE: 0 DE: 4 FR: 4 UK: 18	13
	Gezielte Fischerei auf Kabeljau und Schellfisch mit einer Mindestmaschengröße von 135 mm, begrenzt auf das Gebiet südlich von 62° 28′ N und östlich von 6° 30′ W	8 (2)	Not relevant	4
	Schleppnetzfischerei mehr als 21 Seemeilen von den färöischen Basislinien. Vom 1. März bis 31. Mai und vom 1. Oktober bis 31. Dezember dürfen diese Schiffe im Gebiet zwischen 61° 20′ N und 62° 00′ N und zwischen 12 und 21 Seemeilen von den Basislinien fischen.	70	BE: 0 DE: 10 FR: 40 UK: 20	26
	Schleppnetzfischerei auf Blauleng mit einer Mindestmaschengröße von 100 mm im Gebiet südlich von 61° 30′ N und westlich von 9° 00′ W und im Gebiet zwischen 7° 00′ W und 9° 00′ W südlich von 60° 30′ N und im Gebiet südwestlich einer Linie zwischen 60° 30′ N, 7° 00′ W und 60° 00′ N, 6° 00′ W.	70	DE: 8 (3) FR: 12 (3) UK: 0 (3)	20 (4)
	Gezielte Schleppnetzfischerei auf Seelachs mit einer Mindestmaschengröße von 120 mm und der Möglichkeit, Rundstropps um den Steert zu verwenden.	70	Not relevant	22 (4)

▼B

Fanggebiet	Fischerei	Zahl der Fanggenehmigungen	Aufteilung der Fanggenehmigungen auf die Mitgliedstaaten	Höchstanzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
	Fischerei auf Blauen Wittling. Sollten die färöischen Behörden besondere Vorschriften für den Zugang zum sogenannten ‚Hauptfanggebiet für Blauen Wittling' einführen, kann die Gesamtzahl der Lizenzen um vier Schiffe erhöht werden, damit Paare gebildet werden können.	34	DE: 3 DK: 19 FR: 2 NL: 5 UK: 5	20
	Leinenfischerei	10	UK: 10	6
	Makrele	12	DK: 12	12
	Heringsfischerei nördlich von 61° N	21	DK: 7 DE: 1 IE: 2 FR: 0 NL: 3 SV: 3 UK: 5	21“

([1]) Unbeschadet zusätzlicher Fanglizenzen, die Schweden von Norwegen nach der üblichen Praxis gewährt werden.
([2]) Nach der Vereinbarten Niederschrift von 1999 sind die Zahlen für die gezielte Fischerei auf Kabeljau und Schellfisch in den Zahlenangaben unter ‚Alle Schleppnetzfischereien mit Schiffen von höchstens 180 Fuß im Gebiet zwischen 12 und 21 Seemeilen von den färöischen Basislinien' enthalten.
([3]) Höchstzahl Schiffe zu jedem beliebigen Zeitpunkt.
([4]) In den Zahlen für die ‚Schleppnetzfischerei mehr als 21 Seemeilen von den färöischen Basislinien' enthalten.

▼B

ANHANG VI

„ANHANG VIII

Mengenmässige Beschränkungen der Fanggenehmigungen für Drittlandsschiffe in Unionsgewässern

Flaggenstaat	Fischerei	Zahl der Fanggenehmigungen	Höchstanzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
Norwegen	Hering, nördlich von 62° 00′ N	20	20
Färöer	Makrele, VIa (nördlich von 56° 30′ N), VIIe, VIIf, VIIh Bastardmakrele, IV, VIa (nördlich von 56° 30′ N), VIIe, VIIf, VIIh	14	14
	Hering, nördlich von 62° 00′ N	21	21
	Hering, IIIa	4	4
	Industriefischerei auf Stintdorsch, IV, VIa (nördlich von 56° 30′ N) (einschließlich unvermeidbarer Beifänge von Blauem Wittling)	15	15
	Leng und Lumb	20	10
	Blauer Wittling, II, VIa (nördlich von 56° 30′ N), VIb, VII (westlich von 12° 00′ W)	20	20
	Blauleng	16	16
Venezuela (1)	Schnapper (Gewässer von Französisch-Guayana)	45	45“

(1) Für die Erteilung dieser Fanggenehmigungen muss der Nachweis erbracht werden, dass ein gültiger Vertrag zwischen dem Schiffseigner, der die Fanggenehmigung beantragt, und einem im Departement Französisch-Guayana ansässigen Verarbeitungsunternehmen besteht, und dass dieser Vertrag die Verpflichtung beinhaltet, mindestens 75 % aller Fänge von Schnapper des betreffenden Fischereifahrzeugs in diesem Departement anzulanden, so dass sie in den Anlagen dieses Unternehmens verarbeitet werden können. Ein solcher Vertrag muss von den französischen Behörden gebilligt sein, die dafür Sorge tragen müssen, dass er sowohl mit der tatsächlichen Kapazität des betreffenden Verarbeitungsunternehmens als auch mit den Zielen für die Entwicklung der Wirtschaft von Französisch-Guayana in Einklang steht. Eine Kopie des ordnungsgemäß gebilligten Vertrags muss dem Antrag auf die Fanggenehmigung beigefügt werden. Wird eine solche Billigung verweigert, so müssen die französischen Behörden der betreffenden Partei und der Kommission dies zusammen mit einer Begründung mitteilen.